

STEFFI GRAF IN ZAHLEN

Nation:Deutschland

Geburtstag:14. 06. 1969

1. Profisaison:.....1982

Rücktritt:.....13. 08. 1999

Spielhand:Rechts, einhändige Rückhand

Preisgeld:.....21. 895. 277 US-Dollar

Einzel:

Bilanz:900:115

Titel:107

Höchste Platzierung: 1 (17. 08. 1987)

Wochen als Nr. 1:377

Grand-Slam-Titel: ..22

Doppel:

Bilanz:173:72

Titel:11

Höchste Platzierung: 3 (02. 09. 1987)

Grand-Slam-Titel:1

Olympische Medaillen:

3 (Gold im Einzel bei den Olympischen Spielen in Seoul 1988, Silber im Einzel bei den Olympischen Spielen 1992 in Barcelona, Bronze im Doppel bei den Olympischen Spielen in Seoul 1988)1999

DIE WICHTIGSTEN SPIELE UND SIEGE IHRER TENNISKARRIERE

1982

Filderstadt (Deutschland)

Oktober

Runde 1: Steffi Graf - Tracy Austin (USA) 4:6, 0:6

Im Alter von 13 Jahren nimmt Steffi Graf aus Brühl erstmalig an einem Damen Grand-Prix-Turnier teil.

1983

Paris (Frankreich) (French Open)

Juni

Runde 1: Steffi Graf - Carina Karlsson (Schweden) 6:2, 6:1

Runde 2: Steffi Graf - Beverly Mould (Südafrika) 0:6, 6:7

Im Alter von 14 Jahren nimmt Steffi Graf zum ersten Mal an einem Grand-Slam-Turnier teil. Sie übersteht sogar eine Runde, ehe sie in der zweiten ausscheidet.

Melbourne (Australien) (Australian Open)

Dezember

Runde 1: Steffi Graf - Elizabeth Smylie (Australien) 1:6 Aufgabe Graf.

Steffi Graf hat sich auch für die Australian Open, ein weiteres wichtiges Grand-Slam-Turnier, qualifiziert. Nach einem verlorenen 1. Satz muss sie allerdings aufgeben.

1984

Wimbledon (England)

Juli

Achtelfinale: Steffi Graf - Jo Durie (Großbritannien) 6:3, 3:6, 7:9

Erstmalig nimmt Steffi Graf auch beim Grand-Slam-Turnier in Wimbledon teil. Nachdem sie in der 3. Runde die Deutsche Bettina Bunge 7:5 und 6:3 besiegt hat, trifft sie im Achtelfinale auf die renommierte und erfahrene Jo Durie aus Großbritannien. Die Britin hat 1983 in der 2. Runde des Damen-Tennisturniers von Filderstadt klar mit 6:0 und 6:3 gegen Steffi Graf gewonnen. Sie stand im selben Jahr im Halbfinale der French Open und bei den US Open. Außerdem kann sie bereits zwei Turniersiege vorweisen. Sie gewann das Turnier in Mahwah (USA) gegen die Weltklassespielerin Hana Mandlikova und siegte auch in Sydney (Australien). Ihre höchste Platzierung in der Weltrangliste hatte Jo Durie 1982, als sie auf Platz 5 stand.

Der 1. Satz beginnt gut für die 15-jährige Steffi Graf. Sie bringt ihr Service durch und breakt Durie zum 2:0. Durch gute Aktionen am Netz gelingt es der großgewachsenen Durie, Graf zu breaken. Neuer Spielstand ist 2:1. Im 4. Spiel des 1. Satzes steht es schnell 30:0 für die Britin, doch mit zwei Doppelfehlern und einem guten Slice von Steffi Graf hat die Brühlerin einen Breakball. Etwas glücklich, mit einem Netzroller, schafft sie das erneute Break zur 3:1-Führung. Beim Stande von 40:15 bei Grafs nächstem Service sieht alles nach einem 4:1 aus, doch mit einigen leichten Fehlern ermöglicht sie Jo Durie deren 2. Break. Es steht 3:2 für Graf. Die junge Deutsche setzt nun ihre Vorhand druckvoll zum 0:15 ein. Mit einem Superballwechsel von beiden, mit dem besseren Ende für Steffi Graf, steht es 15:30. Über Einstand erarbeitet sich Graf mit einem sehr guten Passierball cross einen Breakball zum 4:2. Dank guter Spielübersicht nutzt sie diesen zum Break. Bei 4:2 bringt Graf ihren

Aufschlag aufgrund eines guten 1. Services zum 5:2 durch. Mit einem sicheren Service kann Jo Durie zwar nochmals auf 3:5 verkürzen, doch Steffi Graf lässt im 1. Satz nichts mehr anbrennen. Selbst als Durie mit einem schönen Ballwechsel, den sie für sich entscheidet, zum 15:15 kommt, bleibt die junge Deutsche geduldig. Bei 30:30 unterlaufen Durie zwei leichte Fehler, so dass Steffi Graf den 1. Satz mit 6:3 gewinnt.

Beide Spielerinnen bringen jeweils ihr Aufschlagspiel zu Beginn des 2. Satzes durch. Es steht 1:1. Obwohl Durie bei ihrem nächsten Service 30:0 führt, hat Graf bei 30:40 einen Breakball, den sie nicht nutzen kann. Über Einstand und einen leichten Volleyfehler der Britin bekommt die Brühlerin einen weiteren, doch mit einem guten Volley am Netz steht es wieder Einstand. Steffi Graf gelingt dann ein guter Passierball und sie schafft das Break zum 2:1. Durie breakt jedoch zu 0 sofort zurück. Es steht 2:2. Mit einem guten 1. Aufschlag und guten Volleys am Netz bringt sie ihr Service zur 3:2-Führung durch. Danach sieht sich Steffi Graf erneut bei 15:40 zwei Breakbällen gegenüber. Durie nutzt ihre Möglichkeit zum Break und ist 4:2 vorne. Locker gewinnt sie ihr Aufschlagspiel zum 5:2. Graf kann anschließend trotz Satzball Duries bei 30:40 nochmals auf 3:5 verkürzen, doch die Britin gewinnt ihr Service zu 0 und somit den 2. Satz mit 6:3.

Im 3. Satz bringt Graf ihr Service zum 1:0 durch. Beim 1. Service von Durie verspringt der Ball, als Steffi Graf ihn spielen möchte. Das sind eben die üblichen Unebenheiten eines Rasenplatzes in der 2. Turnierwoche. Bei 40:15 gelingt Graf zwar ein guter Ball am Netz, doch Durie kann zum 1:1 ausgleichen. Das 3. Spiel des 3. Satzes ist ein Geschenk der Britin an die Deutsche. Ein Rückhand-Slice von Graf geht zum 0:15 weit ins Aus. Danach unterlaufen Durie vier leichte Fehler am Stück, vor allem ihr Vorhand-Volley kommt nicht. Über 0:30 und 15:40 hat Steffi Graf anschließend zwei Breakbälle und geht mit 3:1 in Führung.

Doch Steffi Graf kann das Break nicht konservieren. Bei 15:40 hat Durie zwei Breakmöglichkeiten. Eine kann Graf abwehren, aber dann schafft Durie mit einem Verlegenheitsschlag, als Vorhand-Volley gespielt, das Re-Break. Es steht nur noch 3:2 für Graf. Mit zwei leichten Slice-Fehlern der Brühlerin kommt Durie zum 3:3-Ausgleich. Beide bringen ihre Aufschläge zum 4:4 sicher durch. In einem Spiel der leichten Fehler gibt Steffi Graf ihr Service zum 4:5 ab. Nun spricht Vieles für die Britin. Ihre Erfahrung, der Druck liegt bei der jungen Deutschen und sie hat in Wimbledon natürlich das Publikum im Rücken. Doch die 15-jährige Graf geht gut damit um und erspielt sich gleich drei Breakbälle. Den zweiten nutzt sie zum Re-Break. Es steht 5:5. Bei Aufschlag Graf und 15:15 geht ein Rückhand-Passierball zum 15:30 ins Aus. Die Vorhand ist ebenfalls knapp außerhalb des Feldes, so dass Jo Durie erneut zwei Breakbälle hat. Mit einem leichten Rückhand-Slice Grafs ins Aus gelingt der Britin das Break. Doch Steffi Graf zeigt keine Nerven, bleibt cool, schließlich hat sie nichts zu verlieren. Jo Durie hat die Favoritenrolle in diesem Achtelfinalspiel. Bei 0:40 hat die Deutsche drei Breakbälle und verwandelt den ersten mit einem Superball-wechsel zum 6:6. Im 3. Satz gibt es keinen Tie-Break. Graf bringt ihren Aufschlag sicher zum 7:6 durch. Jo Durie kann mit etwas mehr Mühe ausgleichen. Im 15. Spiel des 3. Satzes unterläuft Graf ein leichter Smashfehler am Netz zum 15:30. Kurz darauf steht es 15:40 und die Britin nutzt ihre Breakchancen zum 8:7.

Das nächste Spiel hat es in sich. Durie setzt einen Vorhand-Volley zum 0:15 ins Aus. Ein gelungener Passierball longline von Steffi Graf bringt das 0:30. Zwar kommt Durie mit einem Vorhand-Winner auf 15:30 heran, doch mit einem Rückhand-Passierball erarbeitet sich Steffi Graf zwei Breakchancen. Dieses Mal bleibt die Britin jedoch cool, kann zum Einstand egalisieren. Mit einem guten 1. Aufschlag hat sie sogar ihren ersten Matchball. Doch Graf gleicht zum Einstand aus. Durie kommt zum 2. Matchball, Graf egalisiert erneut. Mit einem

Ass hat danach Durie ihren 3. Matchball. Mit einem allerletzten schönen Ballwechsel, bei dem Durie stark am Netz auftrumpft, schafft sie es, ihren Aufschlag durchzubringen, den 3. Satz mit 9:7 und das gesamte Spiel zu gewinnen.

Es war ein hartes Stück Arbeit für Jo Durie und Steffi Graf hat gezeigt, dass sie den Abstand zu renommierten Weltklassespielerinnen verkürzen kann, mit ihr zu rechnen ist und in naher Zukunft noch mehr von ihr zu erwarten ist. Auch Steffi Graf hätte es verdient gehabt, ins Viertelfinale von Wimbledon einzuziehen.

Los Angeles (USA) (Olympia-Demonstrationswettbewerb)

August

Finale: Steffi Graf - Sabrina Goles (Jugoslawien) 1:6, 6:3, 6:4
Steffi Graf gewinnt den Demonstrationswettbewerb bei den Olympischen Sommerspielen in Los Angeles. Mit der Italienerin Raffaela Reggi im Halbfinale und Sabrina Goles (Jugoslawien) schlägt sie zwei recht bekannte Spielerinnen.

1985

Delray Beach, Florida (USA)

Februar

Halbfinale: Steffi Graf - Andrea Temesvari (Ungarn) 6:2, 6:1

Finale: Steffi Graf - Chris Evert (USA) 4:6, 2:6

Nachdem sie in den ersten vier Runden recht bekannte Spielerinnen wie Sylvia Hanika, Virginia Wade, Catherine Tanvier und Kathy Rinaldi besiegt hat, schlägt sie im Halbfinale den ungarischen Tennisstar Andrea Temesvari glatt in zwei Sätzen. Im Endspiel unterliegt sie dem Weltstar Chris Evert aus den USA, kann jedoch phasenweise gut mithalten.

Berlin (Deutschland) (German Open)

Mai

Finale: Steffi Graf - Chris Evert (USA) 4:6, 5:7

Im Endspiel der German Open in Berlin, an der »Hundekehle«, verliert sie gegen eine der beiden besten Tennisspielerinnen der Welt, die US-Amerikanerin Chris Evert, knapp. Das zeigt, welches Potenzial in der erst 15-jährigen Deutschen steckt.

Paris (Frankreich) (French Open)

Juni

Achtaelfinale: Steffi Graf - Chris Evert (USA) 2:6, 3:6

Mit dem Erreichen der Runde der letzten 16 bei einem Grand-Slam-Turnier beweist Steffi Graf erneut, dass mit ihr zu rechnen ist.

1986

Boca Raton (USA)

Februar

Viertelfinale: Steffi Graf - Zina Garrison (USA) 6:2, 6:7, 6:3

Halbfinale: Steffi Graf - Helena Sukova (CSSR) 6:2, 6:1

Finale: Steffi Graf - Chris Evert (USA) 4:6, 2:6

Steffi Graf besiegt mit Zina Garrison und Helena Sukova namhafte Spielerinnen. Lediglich Chris Evert ist noch etwas zu stark für sie.

New York (USA)

März

Steffi Graf - Gabriela Sabatini (Argentinien) 6:0, 6:7, 6:2

Steffi Graf - Pam Shriver (USA) 4:6, 7:6, 6:3

Steffi Graf - Martina Navratilova (USA) 2:6, 2:6

Mit Gabriela Sabatini schlägt Steffi Graf eine weitere aufstrebende junge Spielerin, die in der Zukunft zu einer der Dauerrivalinnen Steffi Grafs werden wird. Sie gewinnt auch gegen

die absolute Weltklassespielerin Pam Shriver. Lediglich gegen die große Martina Navratilova verliert sie klar.

Hilton Head (USA)

April

Viertelfinale: Steffi Graf - Manuela - Maleeva-Fragnière (Bulgarien) 6:4, 7:5

Halbfinale: Steffi Graf - Hana Mandlikova (CSSR) 6:2, 6:4

Finale: Steffi Graf - Chris Evert (USA) 6:4, 7:5

Im Viertel- und Halbfinale besiegt Steffi Graf die beiden absoluten Topspielerinnen Manuela Maleeva-Fragnière und Hana Mandlikova.

Die Ausgangslage vor dem Finale ist, dass Chris Evert 6-mal in 2 Sätzen, überwiegend deutlich, gegen Steffi Graf gewonnen hat. Das letzte Match hat die Amerikanerin im Februar in Boca Raton mit 6:4 und 6:2 gewonnen. Chris Evert ist die aktuelle Nr. 2, Steffi Graf die Nr. 4 der Weltrangliste.

Im 1. Satz besteht für die 16-jährige Deutsche bei 0:30 gleich die Gefahr, den Aufschlag abzugeben. Doch mit einem Ass zum 30:30 und einem langen Ballwechsel, den sie für sich entscheidet, geht sie mit 1:0 in Führung. Im ersten Service der US-Amerikanerin gelingt Graf ein Lob zum 0:15. Bei 15:30 vergibt sie eine gute Chance am Netz, sich zwei Breakbälle zu erspielen. Dann folgt ein sehr langer, schön anzuschauender Ballwechsel, bei dem Graf sich einen Breakball erkämpfen könnte, doch auch dieser Punkt geht an Evert. Mit einem leichten Fehler der jungen Deutschen gleicht Evert zum 1:1 aus. .

Das 2. Service von Steffi Graf gewinnt Chris Evert zu 0. Sowohl Rückhand-Slicefehler, als auch ein Doppelfehler sorgen für das frühe Break. Anschließend fabriziert Evert bei deren Aufschlagspiel jedoch auch zwei leicht verschlagene Bälle zum 0:30. Mit einer druckvollen Vorhand und einem sicheren Überkopfball

steht es 15:40, womit Graf zwei Breakbälle hat und zum 2:2 ausgleichen kann. Danach verliert Graf ihr Service wieder. Obwohl sie einen sensationellen Ballwechsel zum 30:30 gewinnen kann, hat Evert die Breakchance. Ein erneut guter, langer Ballwechsel geht auch an Chris Evert, die mit 3:2, ein Break vor, führt. Doch die US-Amerikanerin kann ihren Aufschlag auch nicht halten, gibt ihn mit u. a. einem Doppelfehler zum 3:3 ab. Nach 6 Spielen des 1. Satzes sind bereits 4 Breaks passiert, es scheint nicht wirklich ein Satz der Aufschlägerinnen zu sein.

Dennoch gewinnt Steffi Graf ihr Service zum 4:3. Sie muss über 15:40 gehen, dann wird ein Ball aus gegeben, Graf beschwert sich, der Schiedsrichter fordert den Linienrichter auf, den Abdruck zu prüfen, der Ball war gut. Es steht somit nicht 4:3 für Evert, sondern 30:40, und Graf holt sich über Einstand das Spiel. Im 8. Spiel des Auftaktsatzes unterläuft Chris Evert beim Stande von 30:30 ein Doppelfehler. Graf macht das Break und geht mit 5:3 in Führung.

Da es aber, wie bereits erwähnt, nicht der Satz der Aufschlägerinnen ist, schafft Evert das Re-Break zum 4:5. Danach gelingt Graf bei Aufschlag Evert ein guter Passierball zum 0:15. Graf holt sich mit weiteren guten Bällen das Break und gewinnt den 1. Satz, in dem es sage und schreibe von 10 Spielen 7 Breaks gab, mit 6:4.

Im 2. Satz gelingt Steffi Graf zunächst recht wenig, so dass Chris Evert schnell mit zwei Breaks vor 4:0 führt. Die Amerikanerin bringt mit ihrer beidhändigen Rückhand mehr Druck in die Bälle als Steffi Graf mit ihrem Rückhand-Slice. Die junge Deutsche traut sich noch nicht, ihre Rückhand als Topspin zu spielen. Mit einem guten, sicheren Aufschlagspiel kann sie immerhin auf 1:4 verkürzen. Die meisten gehen davon aus, dass dies lediglich Ergebniskosmetik ist, und Chris Evert in wenigen Minuten den 2. Satz deutlich gewonnen haben wird. Doch da haben sie die Rechnung ohne die 16-jährige Brühlerin gemacht. Sie gewinnt

einen Superballwechsel zum 0:30 aus Everts Sicht. Bei 15:40 unterläuft der 31-jährigen Amerikanerin ein Doppelfehler. Sie führt nur noch 4:2.

Das 7. Spiel des 1. Satzes wird ein langes. Zunächst führt Graf sicher mit 40:15. Über Deuce kommt Evert zu einem 1. Breakball, den Steffi Graf abwehren kann. Danach hat die junge Deutsche nach einem Vorhand-Fehler Everts Spielball, kann ihn jedoch nicht nutzen. Sie ist verärgert und zeigt dies auch verbal. Trotzdem hat sie mit einem guten 1. Aufschlag wieder Vorteil und macht mit einem sehr platzierten Slice-Winner das Spiel zum 3:4.

In ihrem 4. Service hat Evert bei 30:15 und 40:30 beste Chancen, ihr Break zu halten und auf 5:3 zu erhöhen, doch Steffi Graf holt sich auch das 4. Spiel am Stück. Es steht 4:4.

Graf bringt ihr Service danach sicher zu 0 zum 5:4 durch, auch Evert gewinnt ihres, wenn auch knapp, zum 5:5. Die Brühlerin serviert anschließend stark und gewinnt mit einem Ass zum Schluss ihr Aufschlagspiel zu 0. Nun muss die erfahrene Chris Evert ihr Service durchbringen, um nicht zum ersten Mal gegen die junge, aufstrebende Steffi Graf zu verlieren. Das 15:0 gelingt ihr noch, doch danach setzt Graf ihre Rückhand als Topspinschlag ein und punktet zum 15:15. Über 15:30 und einen Rückhandfehler Everts hat sie plötzlich zwei Matchbälle. Mit einer tollen Vorhand holt sich Steffi Graf den 2. Satz nach zwei Breaks Rückstand mit 7:5 und gewinnt erstmalig gegen die große Chris Evert. Steffi Graf und ihr Vater auf der Tribüne freuen sich natürlich sehr. Es ist ein Meilenstein in der noch jungen Karriere Steffi Grafs!!!!